

Wie uns Heilpflanzen helfen



Im thurgauischen Kesswil wurde die Kunst, Heilpflanzen zu nutzen, zur Perfektion gebracht.

Pascal Kalbermatten

Co-Geschäftsführer



An einem Tisch lösen Mitarbeitende Kastanien aus der Schale. Eine nach der andern, alles in Handarbeit. Nur langsam wächst der Berg aus geschälten Früchten. Das ist ein wichtiges Prinzip in der Ceres Heilmittel AG: «Wir verzichten auf jede Beschleunigung, denn das schont die fragilen Wirkkräfte der Heilpflanzen», sagt Co-Geschäftsführer Pascal Kalbermatten. Bei Ceres dreht sich alles um Natur und Wesen von Heilpflanzen. Das Endprodukt sind Urtinkturen – ganzheitlich pflanzliche Arzneimittel. Sie helfen den Menschen gegen eine Vielzahl von Leiden.

Höchste Qualität

Von Arnika bis Kamille, von Bärlauch bis Frauenmantel, von der Brennnessel bis zur Schaf-

garbe – über 60 Heilpflanzen verarbeitet die Ceres AG zu Urtinkturen. Inzwischen hat die Firma die Fertigkeit der Heilpflanzen-Verarbeitung zur Perfektion gebracht. Davon können sich Besucher:innen an einem Rundgang selber überzeugen. Qualität statt grosse Mengen ist das Ziel dieser Produktion. Besonders stolz ist der Betrieb auf seine selbst entwickelte Mörsermühle.

Reifen wie guter Wein

Vor dreissig Jahren machte sich Ceres-Gründer und Arzneipflanzenforscher Roger Kalbermatten in Kesswil selbständig. Er baute einen eigenen Betrieb auf. Diesen führen heute die beiden Söhne Pascal und Christoph Kalbermatten. Viele Pflanzen, die dort verarbeitet werden, stammen vom nahen Ekkharthof, einem Bio-betrieb in Demeter-Qualität. Bei Ceres werden die Heilpflanzen als wertvolle Lebewesen betrachtet. Da verbietet es sich, ihnen einfach nur die Wirkstoffe zu entziehen. Um möglichst viel Kraft zu bewahren, ist vielmehr ein schonungsvoller Verarbeitungsprozess nötig. Und das braucht Zeit. Im Ceres-Keller reifen Hunderte



*Eine nach der
andern, alles
in Handarbeit.*

von Urtinkturen zwei bis drei Jahre lang wie guter Wein. Erst dann gehen sie in den Grosshandel, zu Therapeut:innen sowie zur Kundschaft in die Apotheken und Drogerien. Wenig verwunderlich, dass Ceres stark auf den ÖV setzt. Der Standort der Firma in Kesswil wurde auch wegen der guten Erreichbarkeit durch Thurbo festgelegt, und die meisten Mitarbeitenden kommen mit dem Zug zur Arbeit. Ausserdem sind die Sammelpätze von Pflanzen wie Ginkgo, Kastanie oder Löwenzahn am besten mit dem Zug erreichbar.

Betriebsbesichtigung für Gruppen:

Anmeldung Tel. +41 71 466 82 82 (morgens)

ceresheilmittel.ch



Verfolgen Sie im Film, wie eine Urtinktur entsteht und erfahren Sie, was das «Phyto Valley» ist.
thurbo.ch/ceres



▲ Schonend und selber entwickelt: die mechanische Ceres-Pressen für Heilpflanzen.



Linie S1
Haltestelle: Kesswil